

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 3 (1781)

Heft: 35

Artikel: Der glückliche Landmann

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-543993>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

man Tulpen nach vorgeschriebener Art behalten oder einlegen will: so muß zuvor der inwendig aufrecht stehende Pistill, oder Samenbehältnis vorsichtig herausgeschnitten, und die Blume auch inwendig mit dem gewaschenen Sand ausgefüllt werden. 4) Solle man nicht zuviel Blumen in einen Kasten einsetzen, wenigstens solle solcher Kasten nicht breit seyn, auf daß die Wärme von beiden Seiten durchdringen könne. Die Länge mag aber so groß seyn als es gefällig ist. 5) Wollte man nur kleine Bouquets, oder eine einige Blume einsetzen, so kann ein Glas mit weitem Hals eben sowohl dienen, und man erhält in kürzerer Zeit seinen Endzweck. 6) Besonders ist zu verhüten, daß die Blumen und der Stengel, weder bei dem Abbrechen, noch bei dem Einsetzen, stark gedrückt, und dadurch die Blätter gequetschet oder verletzt werden. 7) Sollte sich in dem Trocknen Sand an die Blumen hängen, so kann man selbigen, bei dem Herausnehmen abschütteln, oder abkehren, ja allenfalls gar abwaschen, ohne daß zu besorgen, die Blumen möchten davon Schaden nehmen.

S. Ferrari Flor. cult.

Der glückliche Landmann.

Heyda lustig, ich bin Hans!
Und bin ohne Sorgen!
Freuden eines braven Manns
Fühl ich Heut und Morgen!
Alles, Alles ist mir gut,
Vogt und Vorgesetzte
Nennen mich ein ehrlich Blut,
Und das ist das Beste.



Meine Frau ist Kronen werth!
 Vivat meine Hanne!
 Was ihr Mann von ihr begehrh,
 Giebt sie ihrem Manne!
 Zwar sie brachte mir nichts zu,
 Als ein Herz voll Treue:
 Aber braucht man mehr zur Ruh,
 Mehr; daß man sich freue?

Unter Arbeit und Gebet
 Schwinden meine Stunden,
 Was man fröhlich thut, gerath,
 Und wird kaum empfunden;
 Arbeit macht den Lebenslauf
 Noch einmal so munter;
 Froher geht die Sonne auf,
 Froher geht sie unter!

Bin ich nicht ein ganzer Kerl,
 Glücklicher als Städter?
 Meine Hanne meine Perl,
 Sagt mir das beredter.
 Ich mag unsers Edelmanns
 Rittergut nicht neiden.
 Heyda, lustig, ich bin Hans!
 Und bin voller Freuden!

S. Bauernlieder;

